Ostschweizerischer Geometerverein

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev. = Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]**

Band (Jahr): **5 (1907)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

alten Grundlinien nachzumessen. Nun ergibt sich dieselbe auch aus den Vergleichungen des Messdrahtes mit den Vergleichsdrähten vor Beginn und nach Schluss der Basismessung, welche in Brig an einem besonders eingerichteten Komparator vorgenommen wurden. Zudem wurden sowohl der Messdraht wie auch die 4 Vergleichungsdrähte vor und nach der Basismessung unter sich relativ und jeder einzelne mit Bezug auf seine absolute Länge in Sèvres (internat. Bureau f. Maß und Gewicht) verglichen. Es befinden sich daselbst besonders eingerichtete Komparatoren für diesen Zweck. Aus den letztgenannten Vergleichungen konnte keine Veränderung des Messdrahtes konstatiert werden. Die Genauigkeit der Vergleichungen in Sèvres lässt einen Fehler erwarten, welcher $\frac{1}{2000000}$ nicht. oder nur unwesentlich übersteigen wird, und so gelangt man zu einem endgültigen Genauigkeitsgrad, welcher demjenigen der früheren Basismessungen gleichkommt.

Zur Untersuchung molekulärer Änderungen, durch lang anhaltendes Anspannen der Drähte, Auf- und Abrollen u. s. w. wurden in Sèvres sehr zahlreiche Bestimmungen der Längen von Messdrähten vorgenommen. Es zeigte sich, daß nach der Art, wie die Drähte vor dem Montieren bearbeitet wurden, eine Längenänderung infolge genannter Ursachen fast ausgeschlossen erscheint.

Ostschweizerischer Geometerverein.

Am 3. Februar abhin wurde in Romanshorn bei starker Beteiligung die III. Hauptversammlung des Ostschweizerischen Geometervereins abgehalten.

Neben den üblichen Jahresgeschäften nahm der Verein ein Postulat auf Einführung einer Taxationskommission entgegen; vorbehältlich der Bedingung, daß der Verein Schweiz. Konkordatsgeometer für sämtliche Mitglieder die offizielle Verbindlichkait der Taxationen der Zweigvereine erkläre, ist die Taxationskommission prinzipiell anerkannt.

In der Behandlung der Schulfrage resultierte die einstimmige Annahme der vom Vorstand vorgeschlagenen Beantwortung des Fragebogens:

Zu Frage 1 Antwort: Nein.
„ „ 2a u. b „ Nein.
„ „ 3 „

1. Es ist der Lehrplan am Technikum in seiner bisherigen Anlage beizubehalten. 2. Um der an sich begründeten Forderung auf umfassende allgemeine Vorbildung des Berufsstandes Nachachtung zu verschaffen, ist am Polytechnikum die Errichtung einer Spezialabteilung für Vermessungsingenieure mit wissenschaftlich ausgebautem Lehrplan anzubahnen.

Mit großem Interesse verfolgte sodann die Versammlung einen Vortrag von Kantonsgeometer Leemann über das Thema: Genauigkeitsergebnisse der Teilungsuntersuchung an einem Mikroskoptheodolithen. Die angestellten Untersuchungen geschahen hauptsächlich deshalb, weil von gewisser Seite die Kreisteilungen Kern's als minderwertig bezeichnet werden.

Die Untersuchungen des genannten Theodoliten erstreckten sich auf die Ablese- und Einstellfehler am Mikroskop, die unregelmäßigen Teilungsfehler, die Teilungsfehler diametraler Striche, auf die Excentrizität der Alhidade und die periodischen Schraubenfehler der Mikroskop-Trommel. Der systematische Teilungsfehler erfordert sehr präzise Winkelmessungen; diese konnten der ungeeigneten Witterung wegen noch nicht ausgeführt werden, so daß dieser Teilungsfehler erst später bestimmt werden kann.

Die Ergebnisse sind im Vergleich zu Angaben von Prof. Helmert und Dr. Schreiber über Theodolite anderer hervorragender Werkstätten — sehr günstige, so daß der geprüfte Teilkreis sehr wohl den besten ausländischen Fabrikaten zur Seite gestellt werden kann und die eingangs erwähnten Behauptungen als unhaltbar bezeichnet werden müssen.

Den Verhandlungen schlossen sich ein gemeinsames Bankett und der sog. gemütliche Teil an; beide nahmen einen sehr gelungenen Verlauf, bis das ausnahmsweise richtig kursierende Dampfroß die Kollegen unter verschiedensten Azimuten direkt oder indirekt den häuslichen Penaten zuführte. Auf Wiedersehen in Schaffhausen. *E.*